

ANZEIGE

bavelemente ag
www.glasbau.li

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN



SAMSTAG 16. NOVEMBER 2002



WECHSEL IN DER RESIDENZ
Was der FBP-Bürgermeisterkandidat Markus Verling in Vaduz bewegen will. **3**



KOPF DER WOCHE
Walter Hörmann oder die Gratwanderung zwischen Kumpel und Diktator. **7**



AUS FÜR AIR SWITZERLAND
Mario Ritters Fluggesellschaft hat allen Mitarbeitern gekündigt. **16**



NLB-TOPSPIEL IN VADUZ
Vaduz empfängt Leader Lugano. Mit einem Sieg ist der FCV neuer Spitzenreiter. **21**

VOLKSBLATT MIX

Grosse Lawinengefahr

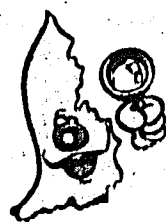
DAVOS – Die Lawinengefahr ist mit den Schneefällen von Donnerstag und Freitag in hochalpinen Lagen der Schweizer Alpen gebietsweise auf die Stufe «gross» angestiegen. Am Alpensüdhang und in den angrenzenden Gebieten fielen oberhalb von etwa 2500 Metern 80 bis 100 Zentimeter Schnee, wie das Laweninstitut mitteilte. Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen oberhalb von rund 2500 Metern.

Mindestens 11 Israelis getötet

HEBRON – Bei einem Feuerüberfall auf jüdische Siedler im Westjordanland sind gestern Abend elf Israelis getötet und 15 verletzt worden, wie die Armee mitteilte. Die Angreifer hätten das Feuer auf eine Gruppe von strenggläubigen Juden eröffnet, die zu Beginn des Sabbats auf dem Weg zum Grab der Patriarchen in Hebron waren.

??? SAGT:

D'Bezühiga zwöschä Dütschland und Liachtaschtä sind so luparein, dass ma s'Positiv am bescha mit dr Lupa gi suacha goaht.



VOLKSBLATT INHALT

Wetter	2	Sport	19-25
Kino	2	Kultur	27+29
Inland	3-13	TV	34+35
Wirtschaft	14-18	International	36

www.volksblatt.li

Tel. +423/237 51 51
124. JAHRGANG, NR. 263

Fr. 1.50
Verbund Südostschweiz

David gegen Goliath

Klage Liechtenstein gegen Deutschland geht in die nächste Runde

BEN HAAG/VADUZ – Die Klage Liechtenstein gegen die Bundesrepublik Deutschland vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) tritt in eine neue Phase: Heute hat Liechtenstein in Den Haag einen Schriftsatz eingereicht, mit dem das schriftliche Verfahren zur Zulässigkeit der anhängigen Klage zum Abschluss kommt.

– Wolfgang Zechner

Der Hintergrund der Klage reicht zurück bis zum Zusammenbruch des Dritten Reichs im Jahr 1945: Die Bundesrepublik hatte seit Mitte der 90er Jahre das 1945 durch die ehemalige Tschechoslowakei konfiszierte liechtensteinische Vermögen als deutsches Auslandsvermögen behandelt, das zur Begleichung deutscher Reparationsschulden herangezogen werden

kann. Damit, so die Argumentation der liechtensteinischen Klageführer, missachte Deutschland die Souveränität und Neutralität Liechtensteins und verletzt die Eigentumsrechte seiner Staatsangehörigen.

«Wir wollen das Vermögen liechtensteinischer Staatsbürger vor künftigen Rechtsverletzungen geschützt wissen», so der FBP-Abgeordnete Alois Beck zu Jahresbeginn über die inhaltlichen Hintergründe der Klage. Ähnliche Worte fand auch Aussenminister Ernst Walch: «Hier geht es um die Wahrung der Souveränität Liechtensteins und um die Respektierung der Eigentumsrechte seiner Bürger.»

Ball liegt beim IGH

Jetzt, nachdem die Liechtensteiner Seite ihre Argumente in Den

Haag deponiert hat, liegt der Ball bei den IGH-Richtern: Der IGH soll nun als zentrale Gerichtsstanz der Vereinten Nationen feststellen, ob Deutschland die Regeln des Völkerrechts verletzt und ob eine Entschädigung für die erlittenen Verluste zu leisten ist. Eine Klage, die freilich von deutscher Seite mit allen rechtlichen Mitteln bekämpft wird: Daher wird das Gericht in einer mündlichen Verhandlung über die Einwendungen entscheiden, die Deutschland vor drei Monaten gegen die Zulässigkeit der Klage vorgelegt hat. Liechtenstein rechnet damit, dass der Verhandlungstermin vom Gericht für das erste Halbjahr 2003 festgesetzt wird.

Beziehung ungetrübt

Versuche, die Angelegenheit mit Deutschland bilateral zu regeln,

waren 1998 und 1999 ergebnislos verlaufen. Am 23. Januar 2001 beschloss die damalige Regierung Mario Frick schliesslich, beim IGH Klage einzureichen. Übrigens: Seitens Deutschlands war zuvor zweimal ausdrücklich versichert worden, dass die Bundesregierung in einer allfälligen Befassung internationaler Gerichte mit diesem Fall keine Beeinträchtigung der ausgezeichneten bilateralen Beziehungen sehen würde.

Im Zuge seines Vaduz-Besuchs im August versicherte auch der deutsche Bundespräsident Johannes Rau, dass die Klage in Deutschland nicht für böses Blut sorgen werde: «Wir haben miteinander festgestellt, dass das die guten Beziehungen nicht trübt. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern gehen über solche Differenzen hinweg.»



Lebendige Tradition: Die alte Tradition der «Schwarzen Zunft», ihre Lehrlinge nach Lehrabschluss im kühlen Nass zu «taufen», lebt. So auch gestern in Schaan, wo Polygraf Simon Schädeler aus Triesenberg in die Reihen der Jünger Gutenbergs aufgenommen wurde.

Blix warnt Irak vor Verzögerungstaktik

Behinderung der Waffenkontrollen werde nicht akzeptiert

BAGDAD – Der oberste Waffenkontrollleur der UNO, Hans Blix, hat Irak am Freitag vor einer Verzögerungstaktik gewarnt.

Selbst eine Verzögerung von einer halben Stunde könne schwerwiegend sein, sagte Blix, der am Montag nach Bagdad reist. Bei Verzögerungen werde der Grundsatz eines sofortigen und bedingungslosen Zugangs der Waffeninspektoren zu den irakischen Waffen-Arsenalen berührt. Insgesamt gebe es

rund 700 Anlagen, die sein Team kontrollieren wolle, sagte Blix gegenüber der Ausgabe der französischen Tageszeitung «Le Monde» vom Samstag. «Wir versuchen, unser Vorgehen geheim zu halten. Deswegen kann selbst eine Verzögerung von einer halben Stunde von Bedeutung sein», sagte Blix. Ob mit einer Verzögerung durch die irakische Seite gegen die UNO-Resolution 1441 verstossen wird, werde nicht von den Inspektoren

entschieden. Dies sei Sache des UNO-Sicherheitsrates, betonte Blix. «Wir sagen lediglich: Hier gab es ein Hindernis, dort eine Einmischung in unsere Arbeit.» Der 74-jährige Schwede will am Montag zusammen mit dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), Mohamed El Baradei, und einer über 20-köpfigen Vorhut in Irak eintreffen. Dort werden sie Vorbereitungen für die Inspektionen treffen.

ANZEIGE



SELE

Personalberatung
+423 239 90 90
www.selepersonal.li

ANZEIGE

Verfassungsinitiative Fürstenhaus

Damit die Volksrechte in Liechtenstein sicher verankert werden!



Unterstützen Sie daher mit Ihrer Unterschrift die Verfassungsinitiative des Fürstenhauses.

VOLKSGARD
GLÜCKSELIGER GALA MIT SINGEN

Galaabend
mit Lolita Morena und Lothar Matthäus
16. November im Dorfsaal

25% Rabatt

Vorverkauf: Sporthaus A. Fehr
HYPO (HYPO ALP-ADRIATIK-BANK Liechtenstein AG)
Profizieren Sie als Abnehmer von Vorzugspreisen